

## Grosser Gemeinderat Interlaken

### Protokoll der 6. Sitzung

Dienstag, 17. Oktober 2017, 19:30 Uhr, Aula der Schulanlage Alpenstrasse

Vorsitz: Simmler Dorothea, SP

Stimmzählende: Boss Pia, FDP  
von Allmen Marcel, SVP

<b>Weiter anwesend</b>	<b>FDP</b> Beutler Georges Betschart Christoph Rico Edith Michel Paul Chevrolet André	<b>SVP</b> Staehelin Bernhard Meyes Schürch Antonie Nyffeler Adrian Nyffeler Manuela Roth Andreas Bozic Marko Gebbs Roger	<b>SP</b> Rougy Dimitri Liechti Anja Tschanz Heinz Romang Hans Eymann Claudia  <b>Grüne</b> Weinekötter Bernhard Hänggi Sandra Kupfer Fritz	<b>EVP</b> Schütz Lorenz Amacher Sabrina Dummermuth Andreas  <b>EDU</b> Balmer Ueli	<b>Gemeinderat</b> Graf Urs Ritschard Philippe Stör Sabina Boss Kaspar  <b>Jugendparlament</b> Fuchs Nils
<b>Abwesend</b>	Daumüller Fredi Schmidhauser Corinne		<b>SP</b> Simmler Florian		<b>Gemeinderat</b> Burkhard Hans- Rudolf Michel Peter Christ Franz  <b>Jugendparlament</b> Martinelli Valentina
<b>Protokoll</b>					Goetschi Philipp

### Traktanden

37. Protokoll
38. Budget 2018
39. Neuorganisation Eissportzentrum Bödeli, Rahmenkredit für Aktienzeichnung und jährliche Investitions- und Betriebsbeiträge
40. Ersatzwahl in die Sicherheitskommission
41. Orientierungen/Verschiedenes

Der Ordnungsantrag von Manuela Nyffeler zur Traktandenliste ist unter Traktandum 39 protokolliert.

**37** B3.D Protokolle (Grosser Gemeinderat, Gemeinderat, Organe, Behörden)

### Protokoll

*Pia Boss* bemerkt zum Geschäft Jungfraustrasse, dass sie erwähnt habe, dass die Bauprojektkommunikation in diesem Projekt sehr wichtig sei und die Anwohnerschaft rechtzeitig zu informieren sei, wenn die Zufahrt zu den Liegenschaften erschwert sei.

*Ratssekretär Philipp Goetschi* teilt mit, der heute abwesende Gemeinderat Peter Michel habe zuhänden der Protokollgenehmigung schriftlich mitgeteilt, dass er seine Aussage in der 2. Zeile des letzten Abschnitts auf Protokollseite 41 nicht so kategorisch gemeint habe und von Teilen der Vertretung des Initiativkomitees habe sprechen wollen.

**Beschluss:**

Das Protokoll der 5. Sitzung vom Dienstag, 29. August 2017, wird einstimmig genehmigt.

**38** F3.08.18 Budget 2018

**Budget 2018**

Die Geschäftsprüfungskommission stimmt dem Budget 2018 zu.

*Gemeinderat Philippe Ritschard* erläutert das Wichtigste zum Budget 2018, das umfassend in schriftlicher Form vorliegt, noch mündlich.

*Manuela Nyffeler* möchte zu Konto 1400.3130.01, Baubewilligungsverfahren, wissen, warum es so grosse Differenzen zwischen der Rechnung 2016 und den Budgets 2017 und 2018 gebe.

*Gemeinderat Philippe Ritschard* antwortet, die Budgetierung sei aufgrund von Erfahrungswerten erfolgt. 2016 seien die Aufwendungen dann tiefer gewesen als erwartet.

*Andreas Dummermuth* dankt der Finanzverwaltung im Namen der EVP/EDU für die gute Arbeit bei der Erstellung des Budgets. Es sei richtig, die Steueranlage unverändert zu belassen und die langfristigen Verbindlichkeiten auf 20 Mio. Franken zu reduzieren.

Für *Georges Beutler* ist das Budget ein wichtiges Instrument, das Ausgaben und Einnahmen abbilde. Da die Entwicklung aber rasch und die Wirtschaft volatil seien, sei es schwierig richtig zu budgetieren. Die Rechnungen der letzten Jahre hätten immer gute Zahlen ausgewiesen, was Begehrlichkeiten ausgelöst habe. Gewisse Projekte seien früher vernachlässigt worden. Alles sei wichtig, aber es brauche das Parlament, das steuere und die Abfolge festlege. Es sei gut, dass das Anliegen der FDP auf Steuersenkung geprüft worden sei. Für 2018 habe es noch nicht umgesetzt werden können, aber es müsse weiterhin berücksichtigt werden. Die FDP stimme dem Budget 2018 zu und danke für die Arbeit.

*Fritz Kupfer* dankt für die SP/Grünen für die Unterlagen, die nicht ganz leicht zu verstehen seien. Er selber sei wohl nicht HRM2-kompatibel. Das kleine Defizit im Budget werde sich dann wohl in der Rechnung auflösen. Es stünden noch viele Investitionen an, die eine Steuersenkung in weite Ferne rücken würden, auch wenn sie schön wäre. Schuldenabbau und Steuersenkung würden sich ausschliessen. Die Steueranlage unverändert zu halten, sei schon positiv.

*Adrian Nyffeler* dankt ebenfalls für die ausführlichen Unterlagen. Die Ziele des Gemeinderats hätten mit dem Budget nicht erreicht werden können. Aber es gebe immer Veränderungen bis zum Rechnungsabschluss. Wichtig sei, dass die einzelnen Investitionen zu gegebener Zeit diskutiert würden. Die SVP stimme dem Budget ebenfalls zu.

*Manuela Nyffeler* hat zur Kenntnis genommen, dass bei den Kinderspielplätzen etwas gehe. Auch in der Investitionsplanung seien die Kinderspielplätze enthalten. Sie bitte, dass in künftigen Budgets für den Spielplatzunterhalt etwas mehr budgetiert werde.

**Beschluss:**

1. Das Budget 2018 mit einem Gesamtaufwandüberschuss von CHF 391'178.00 wird genehmigt.

	Aufwand		Ertrag	
Gesamthaushalt	CHF	37'427'465.00	CHF	37'036'287.00
Aufwandüberschuss			CHF	391'178.00

Allgemeiner Haushalt	CHF	30'969'520.00	CHF	30'818'337.00
Aufwandüberschuss			CHF	151'183.00
SF Abwasser	CHF	4'746'025.00	CHF	4'434'050.00
Aufwandüberschuss			CHF	311'975.00
SF Abfall	CHF	1'147'870.00	CHF	1'129'900.00
Aufwandüberschuss			CHF	17'970.00
SF Liegenschaften FV	CHF	564'050.00	CHF	654'000.00
Ertragsüberschuss	CHF	89'950.00		

2. Für das Jahr 2018 werden festgesetzt:
  - die Steueranlage unverändert auf das 1,77-fache der für die Kantonssteuer geltenden Einheitsansätze,
  - die Liegenschaftssteuer unverändert auf 1,5 Promille des amtlichen Werts.
3. Das Geschäft untersteht dem obligatorischen Referendum.

(einstimmig)

**39** T1.09.2 Einzelne Anlagen und Bereiche (Touristisches Sport- und Freizeitangebot)  
**Neuorganisation Eissportzentrum Bödli, Rahmenkredit für Aktienzeichnung und jährliche Investitions- und Betriebsbeiträge**

*Manuela Nyffeler* stellt für die SVP bei Sitzungsbeginn bei der Frage nach der Abänderung der Traktandenliste den **Ordnungsantrag**, das Traktandum Eissportzentrum von der Traktandenliste abzusetzen und auf die nächste Sitzung zu verschieben, da es zeitlich nicht mehr möglich gewesen sei, die umfangreichen, am Vortag nachgereichten Unterlagen zu prüfen und in der Fraktion zu diskutieren.

*Christoph Betschart* unterstützt den Ordnungsantrag. Diejenigen, die Gelegenheit gehabt hätten die Unterlagen zu studieren, hätten noch Fragen, die auf die nächste Sitzung beantwortet werden könnten, insbesondere auch zum Engagement der Eissportvereine in der Aktiengesellschaft.

*Gemeinderat Philippe Ritschard* bittet den Ordnungsantrag abzulehnen und das Geschäft zu behandeln. Die gewünschten Unterlagen seien nachgeliefert worden, wenn auch etwas spät. Die Arbeitsgruppe habe das Geschäft in vielen Sitzungen vorbereitet. Die verlangten Unterlagen seien nicht Bestandteil des Beschlusses. Alle Gemeinden hätten dieselben Unterlagen zum Entscheid erhalten.

**Beschluss:**

Der Ordnungsantrag Nyffeler wird mit 20:3 Stimmen angenommen.

*Gemeinderat Philippe Ritschard* bittet ihm im Hinblick auf die nächste Sitzung frühzeitig bekannt zu geben, welche Unterlagen und Auskünfte noch gewünscht würden.

40 P3.A Organe, Behörden, Gremien, Polizei- und Verkehrskommission (Polizei, Sicherheit, Justiz)

### Ersatzwahl in die Sicherheitskommission

#### **Beschluss:**

Auf Antrag der Freisinnig-demokratischen Partei und als Ersatz für den zurücktretenden Peter Hollinger wird Pia Boss, 1964, für den Rest der laufenden Amtsdauer vom 1. Januar 2018 bis 31. Dezember 2020 als Mitglied der Sicherheitskommission gewählt.

(grosses Mehr und ohne Gegenstimme)

41 B3.E Orientierungen, Verschiedenes (Behörden und Organe, politische Aktivitäten)

### Orientierungen/Verschiedenes

#### **Kenntnisnahme einer Abrechnung**

S4.4.24/G-Nr. 4709

Kanalisationserneuerung Höhweg inklusive Instandsetzung private und öffentliche Abwasserleitungen, Teilstrecke Harderstrasse bis Klosterstrasse (Flaniermeile) (Gemeinderatssitzung vom 9. August 2017)

Von den Stimmberechtigten am 3. Juli 2011 bewilligt	CHF	900'000.00
Vom Gemeinderat am 18. August 2014 bewilligt	CHF	285'000.00
Total bewilligt	CHF	1'185'000.00
Ausgegeben und abgerechnet (Konto 7201.5032.06/710.501.32 und Mehrwertsteuer)	CHF	1'027'430.45
Kreditunterschreitung	CHF	157'569.55
Eingegangene Grundeigentümerbeiträge (Konto 7201.6370.02 und Mehrwertsteuer)	CHF	271'140.85
Nettokosten Gemeinde (exkl. Mehrwertsteuer)	CHF	700'293.30

#### **Beantwortung einer einfachen Anfrage**

B3.A/G-Nr. 9614

Anfrage Weinekötter, Zusammensetzung von Arbeitsgruppen und Kommissionen, Beantwortung (Gemeinderatssitzung vom 6. September 2017)

Die Anfrage von Bernhard Weinekötter vom 29. August 2017 wird wie folgt schriftlich beantwortet: „Das Organisationsreglement 2000 vom 28. November 1999 (OgR 2000, ISR 101.1) regelt in den Artikeln 27 und 28 nur die Zusammensetzung der ständigen Kommission. Artikel 25 OgR 2000 ermächtigt den Grossen Gemeinderat und den Gemeinderat nicht ständige Kommissionen einzusetzen. Nach Artikel 26 OgR 2000 regelt das einsetzende Organ unter anderem auch die Zusammensetzung einer nicht ständigen Kommission. Nicht ständige Kommissionen oder Arbeitsgruppen werden regelmässig für die Bearbeitung eines bestimmten Geschäfts oder Projekts eingesetzt und bei Erledigung des Auftrags wieder aufgelöst. Entsprechend wird die Zusammensetzung auch je nicht ständiger Kommission oder Arbeitsgruppe separat festgelegt. Dies wird auch weiterhin so erfolgen. Es steht dem einsetzenden Organ frei, wie es die nicht ständige Kommission oder Arbeitsgruppe zusammensetzen will und ob es auch politische Vertretungen aufnehmen möchte. Im konkreten Fall der Arbeitsgruppe Begegnungsraum wollte der Gemeinderat in erster Linie die betroffenen Organisationen und Personen einbeziehen. In zweiter Linie sollten auch die politischen Parteien miteinbezogen werden. In Anbetracht der Grösse der Arbeitsgruppe erachtete der Gemeinderat vier politische Vertreterinnen oder Vertreter aus der Legislative als angemessen und stellte je einen politischen Sitz den vier im Grossen Gemeinderat vertretenen ‚Fraktionen‘ zur Verfügung, auch wenn es den Begriff der Fraktion

weder im Organisationsreglement 2000 noch im Geschäftsreglement des Grossen Gemeinderats vom 19. Oktober 1999 (GeschR GGR; ISR 151.11) gibt. Dieses Vorgehen widerspricht keinen Gemeinde- oder übergeordneten Erlassen. Der Gemeinderat vermag darin auch nichts Undemokratisches erkennen. Neben der Arbeitsgruppe Begegnungsraum hat der Gemeinderat kürzlich auch bei der Begleitgruppe Rechtsform IBI die politischen Parteien einbezogen.“

### **Wortmeldungen aus dem Gemeinderat**

*Gemeinderätin Sabina Stör* erwähnt namhafte Einnahmen und reduzierter Aufwand für Reinigung betreffend öffentlicher WC-Anlagen, darunter Einnahmen aus der WC-Standbadstrasse von Januar bis September 2017 von über 100'000 Franken.

### **Neue parlamentarische Vorstösse**

#### Motion Chevrolet, Änderung von Artikel 46 des Geschäftsreglements des Grossen Gemeinderats

*Ratssekretär Philipp Goetschi* verliest die von André Chevrolet und 23 Mitunterzeichnenden eingereichte Motion: „Der Gemeinderat wird gebeten, im Geschäftsreglement des Grossen Gemeinderats Interlaken, Artikel 46, die Ergänzung anzubringen, dass bei schriftlich eingegangenen Anträgen der Gemeindeschreiber die Anträge der Reihenfolge nach aufschreibt und sie transparent veröffentlicht (Leinwand).“

*Ratspräsidentin Dorothea Simmler* unterbricht die Sitzung um 20.15 Uhr für fünf Minuten, da sich noch ein Vorstoss in Zirkulation befinde.

#### Postulat Rougy, Städtekoalition gegen Rassismus

*Ratssekretär Philipp Goetschi* verliest das von Dimitri Rougy und 14 Mitunterzeichnenden eingereichte Postulat: „Wir bitten den Gemeinderat mit diesem Postulat, den Beitritt zur European Coalition of Cities against Racism eingehend zu prüfen und aufzuzeigen, inwiefern sich die Gemeinde (insbesondere auch in Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden) gegen Rassismus und Diskriminierung einsetzt.“

#### Anfrage Weinekötter, ärztliche Grundversorgung

*Bernhard Weinekötter* stellt fest, dass sich auf dem Bödeli eine schwierige Situation abzeichne. Die Praxen von Doktor Hufschmied und Doktor Schneider seien geschlossen worden. Die Patienten hätten von andern Ärzten nicht aufgenommen werden können. Es fehle an Hausärzten. Der Notfalldienst des Spitals nehme die Patienten zwar an, aber das koste im Spital mehr als beim Hausarzt. Er möchte wissen, wie der Gemeinderat die Situation beurteile. Sehe er Möglichkeiten mit andern Bodeligemeinden oder der Regionalkonferenz zusammen die Situation zu analysieren und Massnahmen in die Wege zu leiten.

*Gemeindepräsident Urs Graf* bestätigt die geschilderte Situation. Das Problem werde sich noch verschärfen. Gemäss OECD-Zahlen brauche es einen Arzt auf 1000 Einwohnerinnen und Einwohner. Bei uns läge die Zahl heute zwischen 0.7 und 0.6 mit Tendenz gegen 0,5. Im Spital erfolge die Aufnahme und Betreuung durch junge Assistenzärzte ohne lange Berufserfahrung, die gute Arbeit leisten, aber zur Sicherheit eher zu viele Abklärungen treffen würden, was mit höheren Kosten verbunden sei. Der Gemeinderat sei sich der Situation bewusst. Es gebe Kontakte mit der Spitälerei fmi AG und mit Ärzten. Es werde versucht, weitere Gemeinschaftspraxen anzusiedeln. Hilfestellungen durch die Gemeinden seien durchaus möglich. Es handle sich um ein generelles Problem von Schweiz-Land, während es in den städtischen Gebieten noch etwas besser sei.

#### Anfrage Nyffeler Manuela, Wiederherstellung Schäden Höhematte

*Manuela Nyffeler* verweist auf die Schäden an der Höhematte nach den Festen vom Sommer 2017 und möchte wissen, wer für die Schäden wie Terrainabsenkungen oder beschädigte Randsteine aufkomme. Wer zahle wie viel? Was übernehmen die Veranstalter, was die Höhematte-Kommission und

was die öffentliche Hand?

Anfrage Nyffeler Manuela, strategische Ziele 2017 bis 2020

*Manuela Nyffeler* fragt, ob der Gemeinderat bereit sei, seine strategischen Ziele 2017 bis 2020 in der ausführlicheren Version zu veröffentlichen, da die öffentliche Fassung wenig aussagekräftig sei.

**Wortmeldungen aus dem Rat**

*Andreas Roth* geht davon aus, dass der Kanton versuche auf dem Buckel des Oberlands zu sparen. Im Entlastungspaket, das im November im Grossen Rat behandelt werde, gehe es auch um das Zusammenlegen der Grundbuchämter. Im Oberland gebe es heute drei Ämter. Es laufe gut und die Bearbeitungsfristen seien vertretbar. Nun wolle der Regierungsrat die drei Ämter zu einem Amt zusammenlegen. Es sei noch nicht lange her, dass der Kanton bereits die Gerichte zusammengelegt habe, ohne dass eine Verbesserung spürbar oder Einsparungen erkennbar seien. Er bitte alle, die ihnen bekannten Grossratsmitglieder zu bearbeiten, dass sie die Zusammenlegung der Oberländer Grundbuchämter ablehnen würden. Mit der Zusammenlegung gingen auch wieder Arbeitsplätze und Lehrstellen in der Region verloren und eine Zentralisierung führe auch zu mehr Pendlerverkehr.

*Hans Romang* sieht die SVP zuvorderst beim Sparen. Er habe deshalb die Bitte an die SVP, Augenmass zu behalten und an vorderster Stelle gegen das Sparpaket anzutreten.

Schluss der Sitzung: 20:30 Uhr

Die Präsidentin

Der Protokollführer

Die Stimmzählenden